

Postulat SP/JUSO (Ursula Marti, SP): Die Mittelstrasse soll eine richtige Begegnungszone werden!

Die „Piazza-Motion“, die der Berner Stadtrat 2002 erheblich erklärte, forderte für alle Wohnquartiere (Stadtteile II bis VI) die Schaffung eines zusätzlichen, vom motorisierten Individualverkehr (MIV) befreiten Platzes. Für die Länggasse (Stadtteil II) sollte die umgestaltete Mittelstrasse mit breiteren Trottoirs und der Umwandlung in eine Begegnungszone diese Funktion erfüllen. Die Begegnungszone Mittelstrasse war eine der flankierenden Massnahmen zum Bau des Neufeldtunnels.

Seit einigen Monaten ist nun ein Teil der Mittelstrasse als Begegnungszone signalisiert. Doch sie wird weder vom Fahrzeugverkehr noch vom Fussverkehr als das wahrgenommen. Die Strasse ist zu breit, ohne optische Hindernisse und lädt zum schnellen Fahren ein. Die Quartierbevölkerung ist irritiert und enttäuscht. Die Gestaltungselemente fehlen, die gemäss dem Merkblatt der Stadt Bern „Begegnungszonen in Wohnquartieren“ üblicherweise zu einer Begegnungszone gehören, damit sie auch als das erkannt wird. Dazu gehören „Tore“, die eingangs für das Abbremsen der Fahrzeuge sorgen sowie das Platzieren von Gestaltungselementen, z.B. Brunnenringe, Bepflanzungen usw., mit deren Hilfe die Fahrgeschwindigkeit tief gehalten werden kann.

Der Gemeinderat wird gebeten, Massnahmen zu ergreifen, um aus der Mittelstrasse eine Begegnungszone zu machen, die diesen Namen verdient, nämlich „einen Treffpunkt für die Anwohnerinnen und Anwohner und Spiel- und Begegnungsort für die Kinder“ (Merkblatt der Stadt Bern). Konkret bitten wir darum:

1. Mit gestalterischen Elementen die Fahrbahn so auszugestalten, dass es nicht mehr möglich ist, in hohem Tempo durchzufahren.
2. Die gestalterischen Elemente so auszuwählen, dass damit die Mittelstrasse als Begegnungsort aufgewertet wird. Es ist eine gestalterische Gesamtlösung anzustreben, die diesem zentralen Ort gerecht wird. Dafür sind entsprechende Fachpersonen beizuziehen.

Bern, 24. Juni 2010

Postulat Fraktion SP/JUSO (Ursula Marti, SP), Patrizia Mordini, Nicola von Greyerz, Gisela Vollmer, Rithy Chheng, Guglielmo Grossi, Miriam Schwarz, Leyla Gül, Annette Lehmann, Giovanna Battagliero, Halua Pinto de Magalhães, Silvia Schoch-Meyer, Ruedi Keller, Tanja Walliser, Beat Zobrist

Antrag des Gemeinderats

Der Gemeinderat beantragt dem Stadtrat, das Postulat erheblich zu erklären.

Bern, 22. Dezember 2010

Der Gemeinderat